



*Von Lehrkräften
für Lehrkräfte*



Methodisch-didaktische Anregungen
für die unterrichtliche Gestaltung
in Klassen mit Neuzugewanderten
– **Berufsvorbereitung** –



Impressum

Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Leitung des Arbeitskreises

Martina Hoffmann Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Berufliche Schulen

Mitglieder des Arbeitskreises

André Bocklisch Lorenz-Kaim-Schule, Staatliches Berufsschulzentrum Kronach

Dr. Katrin Flogaus Europa-Berufsschule Weiden

Anian Heimrath Staatliches Berufsschulzentrum Wasserburg am Inn

Andrea Neulinger Grund- und Mittelschule Wolfratshausen-Waldram

Bernd Schuster Staatliches Berufliches Schulzentrum Kelheim

Petra Sogl Staatliche Berufliche Oberschule Landshut

Beraterinnen

Regina Bürger Koordinatorin für die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Migrations- bzw. Fluchtgeschichte am Gymnasium in Bayern

Dr. Yvonne Hörmann Leiterin des Kompetenzzentrums Integration für die Realschulen in Bayern

Uta Kronberger Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen und Schule für Kranke

Dr. Tatiana Neugebauer Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen

Ein besonderer Dank gilt allen Kolleginnen und Kollegen, die durch ihre schulartübergreifende Expertise und vor allem ihre (Audio-)Beiträge diese Handreichung mit Beispielen aus der Praxis für die Praxis füllen.

In der Berufsintegration an beruflichen Schulen wurden in den letzten Jahren intensive Erfahrungen mit der Beschulung von Neuzugewanderten gesammelt sowie eine entsprechende Expertise aufgebaut. Zahlreiche allgemeinbildende, schulartübergreifend einsetzbare und anpassbare Unterrichtsmaterialien für den direkten Einsatz im Unterricht wurden entwickelt sowie in der Praxis erprobt. Die Abteilung Berufliche Schulen am ISB München hat in sehr enger Absprache mit Expertinnen aus dem Mittel- und Realschulbereich sowie den Gymnasien diese Handreichung erstellt.



Impressum

Es wird auf externe Webangebote von Verlagen einschließlich Apps hingewiesen, die aufgrund ihres Inhalts pädagogisch wertvoll erscheinen und die unter Beachtung der geltenden urheberrechtlichen Vorschriften (insbesondere § 60a UrhG) im Unterricht eingesetzt werden dürfen. Die genannten Lehrwerke sind nicht als abschließend zu verstehen. Wir bitten um Verständnis, dass eine umfassende und insbesondere eine laufende technische und rechtliche Überprüfung der Angebote unsererseits nicht möglich ist. Eine umfassende und abschließende fachliche Prüfung der Lehrwerke hat nicht stattgefunden. Vor einem etwaigen Unterrichtseinsatz hat die Lehrkraft das Angebot in eigener Verantwortung zu prüfen und ggf. Rücksprache mit der Schulleitung zu halten. Sofern das Angebot Werbung enthält, ist die Schulleitung stets einzubinden zwecks Erteilung einer Ausnahme vom schulischen Werbeverbot nach Art. 84 Abs. 1 Satz 2 BayEUG, § 2 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 BaySchO. Verarbeitet das Angebot personenbezogene Daten, ist der Datenschutzbeauftragte der Schule einzubinden. Grundsätzlich empfehlen wir, dass Schülerinnen und Schüler Webseiten aus dem Schulnetz heraus aufrufen, damit diese nicht ihre persönliche IP-Adresse an den externen Anbieter übermitteln.

Herausgeber

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Schellingstr. 155

80797 München

Tel: 089 2170-2101

Fax: 089 2170-2105

Internet: <http://www.isb.bayern.de/>

E-Mail: kontakt@isb.bayern.de



Zielsetzungen der Handreichung

Diese Handreichung soll für die Kolleginnen und Kollegen in den Spracherwerbsklassen der Berufsvorbereitung eine Unterstützung für die Praxis sein und v. a. bei der Gestaltung eines passgenauen Unterrichts je nach Alter und Vorkenntnissen der neuzugewanderten Schülerinnen und Schüler eine erste Orientierung bieten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf methodisch-didaktischen Hinweisen, Unterstützungsmaterialien und Hilfestellung bei der Arbeit mit DaZ-Lehrwerken.

Unter dem Motto „Von Lehrkräften für Lehrkräfte“ präsentieren Kolleginnen und Kollegen schulartübergreifend ihre Erfahrungen aus der Praxis und geben methodisch-didaktische Anregungen zur Unterrichtsgestaltung.

Die Handreichung enthält u. a.:

- grundlegende Informationen und Materialien aus der Praxis zum Sprachunterricht mit Neuzugewanderten
- Überlegungen zum Start ins neue Schuljahr
- methodisch-didaktische Anregungen für Ihren Unterricht
- Tipps zur Auswahl der befristet zugelassenen DaZ-Lehrwerke im Schuljahr 2022/2023

Diese Handreichung legt den Fokus auf Tipps von Kolleginnen und Kollegen aus der Praxis und kann demzufolge nur eine erste Orientierung für die methodisch-didaktische Gestaltung eines Alphabetisierungs-, Zweitspracherwerbs-, DaZ-Unterrichts und sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts v. a. mit Neuzugewanderten sein. Aus diesem Grund wird an geeigneten Stellen exemplarisch und ohne Wertung auf weiterführende Literatur sowie passende (digitale) Fortbildungsangebote verwiesen.

Weiterführende Informationen zum Gesamtkonzept finden Sie unter: www.km.bayern.de/ukraine-hilfe

Das Angebot wird fortlaufend ausgebaut.



Inhalte

Klicken Sie auf den jeweiligen Button oder die Überschrift, um zum Gliederungspunkt zu gelangen.

1. Grundlagen zum Sprachunterricht mit Neuzugewanderten



2. Vorüberlegungen zum Start ins Schuljahr



3. Methodisch-didaktische Anregungen



4. Tipps zu den zugelassenen* DaZ-Lehrwerken



1. Grundlagen zum Sprachunterricht mit Neuzugewanderten



Klicken Sie auf den jeweiligen Kreis oder Text, um zum gewünschten Gliederungspunkt zu gelangen.

Alphabetisierung
und Zweitschifterwerb

DaZ-Unterricht

sprachsensibler
(Fach-)Unterricht

Kapitel 1

Lehrkräfte, die Unterstützungsangebote im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ) für ihren Unterricht benötigen, erhalten im ersten Kapitel „Grundlagen zum Sprachunterricht mit Neuzugewanderten“ eine erste Orientierung zur methodisch-didaktischen Gestaltung

- eines Unterrichts zur Alphabetisierung oder zum Zweitschifterwerb,
- des DaZ-Unterrichts sowie
- eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts v. a. mit Neuzugewanderten.

Die gültigen Lehrpläne in den Klassen zur Berufsvorbereitung werden dargestellt: Alphabetisierungslehrplan, Basislehrplan Deutsch und Lehrplan für die Berufsvorbereitung.

Ergänzend wird an geeigneten Stellen exemplarisch und ohne Wertung auf weiterführende Literatur sowie Selbstlernkurse der ALP Dillingen etc. verwiesen. Eine Auswahl an Links zu Unterrichtsmaterialien rundet das Angebot ab.

Dem Motto der Handreichung entsprechend „Von Lehrkräften für Lehrkräfte“ hören Sie am Schluss des ersten Kapitels Stimmen aus der Praxis von Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Schularten, die langjährige Erfahrung in der Vermittlung von Deutsch als Zweitsprache haben.

Klicken Sie auf die nachfolgend aufgelisteten Themen des Kapitels, um zur entsprechenden Seite zu gelangen:

[Alphabetisierung](#) – [Zweitschifterwerb](#) – [Alphabetisierungslehrplan](#) – [DaZ-Unterricht](#) – [Basislehrplan Deutsch](#) – [sprachsensibler \(Fach-\)Unterricht](#) – [Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch](#) – [Lehrplan für die Berufsvorbereitung](#) – [Sprache und Mathematik](#) – [Sprache und Werteerziehung](#) – [Stimmen aus der Praxis](#)

Alphabetisierung und Zweitschrifterwerb



Klicken Sie auf den Screenshot, um die Animation zu starten.



Alphabetisierungslehrplan



Der Alphabetisierungslehrplan ist Teil des [Deutschlehrplans für die Berufsschule und Berufsfachschule](#) in Bayern.



Auf dem Themenportal [„Berufssprache Deutsch“](#) erhalten Sie unter dem Reiter „Lehrplan“ grundlegende Informationen zum Alphabetisierungslehrplan.



Auf dem Themenportal [„Berufssprache Deutsch“](#) erhalten Sie unter dem Reiter [„Sprachbildung in der Praxis“](#) u. a. Materialtipps zur Alphabetisierung.

Alphabetisierung und Zweitschrifterwerb



Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zur weiterführenden Literatur zu gelangen.

ISB München (Hrsg.) (2017). Neu zugewanderte Kinder und Jugendliche in bayerischen Schulen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S. 2 bis 9.



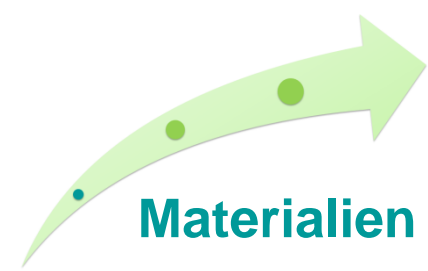
Weber, Peter (2018). Alphabetisierung in Deutsch als Zweitsprache. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).



Dauser, Dominique/Stadler, Sabrina (2022). Digitalisierung in der Grundbildung. Didaktische Empfehlungen für einen gelingenden Unterricht (f-bb-online. Schriftenreihe des Forschungsinstituts Betriebliche Bildung).



Alphabetisierung und Zweitschifterwerb



Klicken Sie jeweils auf das Logo oder das Cover, um zu den Materialien zu gelangen.

Die Seite „Unterrichtsbildung für die Grundbildung“ enthält u. a. Ideen zur Förderdiagnostik, Materialsammlungen, Freiarbeitsmaterialien, digitale Lernangebote und Spiele.



Materialien zur Alphabetisierung bietet das Fachportal für Alphabetisierung und Grundbildung des Deutschen Volkshochschulverbands. Hilfreich für die Einstufung der Lese- und Schreibkenntnisse ist die [Alpha-Kurzdiagnostik](#).



Die Handreichung der Landeshauptstadt München enthält u. a. Methoden zur Alphabetisierung, Kopiervorlagen und Übungsvorschläge für den direkten Einsatz im Unterricht.



Die mebis-Pinnwand „Schriftspracherwerb im Distanzunterricht“ (teachShare - nur für Lehrkräfte; Kursnummer: 36836182) gibt einen Überblick über praxisbezogene Möglichkeiten, wie Schülerinnen und Schüler beim Erwerb der Schriftsprache durch Lehrkräfte, aber auch durch Eltern unterstützt werden können.



DaZ-Unterricht

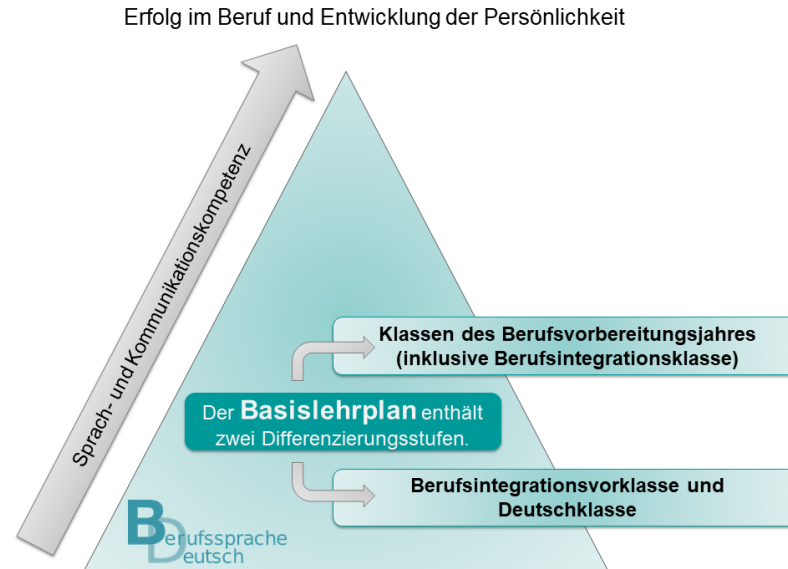
Klicken Sie auf den Screenshot, um die Animation zu starten.



Basislehrplan Deutsch



Der Basislehrplan Deutsch ist Teil des [Deutschlehrplans für die Berufsschule und Berufsfachschule](#) in Bayern.



Auf dem Themenportal [„Berufssprache Deutsch“](#) erhalten Sie unter dem Reiter „Lehrplan“ grundlegende Informationen zum Basislehrplan Deutsch.



Auf dem Themenportal [„Berufssprache Deutsch“](#) erhalten Sie unter dem Reiter [„Sprachbildung in der Praxis“](#) u. a. methodisch-didaktische Hinweise sowie Materialien zur Umsetzung des Basislehrplans Deutsch.

DaZ-Unterricht



Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zur weiterführenden Literatur zu gelangen.

ISB München (Hrsg.) (2012). Deutsch als Zweitsprache in der Schule. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S. 4 bis 6.



ISB München (Hrsg.) (2019). DaZ-Schülerinnen und -Schüler an bayerischen Schulen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S. 5 ff.



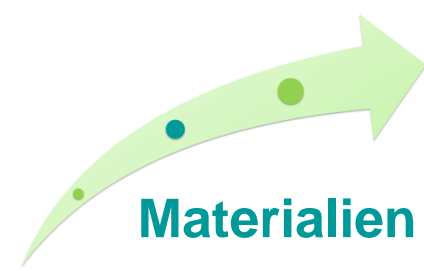
Wanka, Rebekka (2021). Zweitspracherwerb. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).



Baumann, Ina & Neuhof, Insa (2016). DaZ-Unterricht in der Schule. Infos und Tipps für den schnellen Einstieg in die Praxis. Klett Verlag.



DaZ-Unterricht



Unterrichtsmaterialien für den direkten Einsatz enthalten die beiden Materialordner „Kommunizieren und handeln I und II“ (2017, 2018) des ISB München in Kooperation mit der Stiftung Bildungspakt Bayern. Sie bauen methodisch-didaktisch, inhaltlich sowie hinsichtlich der grammatischen Progression aufeinander auf. Ebenso findet die Vermittlung von Arbeitstechniken, Strategien und Methoden sukzessiv statt. Die Lerneinheiten wurden für Neuzugewanderte in Bayern ab dem Sprachniveau A0 des GER von Lehrkräften des ISB-Arbeitskreises entwickelt. Die beiden Materialordner beinhalten zahlreiche allgemeinbildende Themen, die schulartübergreifend gültig und direkt einsetzbar sind:

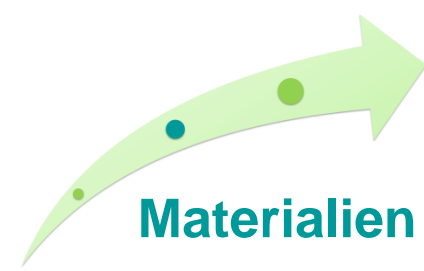
Miteinander in der Schule – Sich orientieren – Lernen – Sport und Gesundheit – Umgang mit Geld – Umgang mit Medien – Wohnen – Praktikum – Miteinander in der Gesellschaft – Lernen aus der Geschichte – Meine Berufsvorbereitung – Ich im Staat – Werteverständnis und Kulturvielfalt – Mein Recht - dein Recht – Liebe - Partnerschaft - Sexualität – Ich im Betrieb

Zu jeder der über 80 Lerneinheiten stehen ein Lehrerskript (L) mit einem knappen didaktischen Kommentar und Hinweisen zu Vertiefungsmöglichkeiten sowie ein anpassbares Schülerskript (S) für den direkten Einsatz im Unterricht zur Verfügung. Die veränderbaren Worddateien je Lerneinheit wurden im Schuljahr 2021/2022 um LearningApps sowie digitale Umsetzungs-ideen ergänzt.

Klicken Sie jeweils auf die Cover der Materialordner, um zu den allgemeinbildenden und individuell anpassbaren Unterrichtsmaterialien zu gelangen.



DaZ-Unterricht



Klicken Sie jeweils auf den QR-Code mit Hyperlink oder auf das Logo, um zu den Materialien zu gelangen.

Das Goethe-Institut bietet zahlreiche Sprachlernmaterialien, wie z. B. Apps, Onlinesprachlernspiele, Videos zum Alltag in Deutschland, Sprachlernen mit Musik.



Die Webseite der Deutschen Welle bietet die Möglichkeit zum selbstständigen Deutschlernen mit Audios, Videos und Texten, auch auf verschiedenen Sprachniveaustufen und mit thematischem Wortschatz.



Das vhs-Lernportal bietet digitale Kurse für Deutsch als Zweitsprache sowie für die Alphabetisierung und Grundbildung. Für die Deutschkurse im vhs-Lernportal wurden zudem Apps entwickelt.



Sprachsensibler (Fach-)Unterricht



Die nachfolgenden Beschreibungen eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts wurden insbesondere auf die Unterrichtsgestaltung in (Sprachlern-)Klassen mit Neuzugewanderten angepasst.

Was ist sprachsensibler (Fach-)Unterricht allgemein?

„Fachliche Inhalte sprachlich durchdringen, um so die fachlichen Anforderungen bewältigen zu können.“ (Becker-Mrotzek 2021)

„Der Begriff sprachsensibler Unterricht steht für unterschiedliche Unterrichtskonzepte, die Sprache bewusst als Mittel des Denkens und Kommunizierens einsetzen, um fachliches und sprachliches Lernen zu verknüpfen. Ein wesentliches Element ist die in den Unterricht integrierte, gezielte sprachliche Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.“ (Woerfel und Giesau 2018)

Nach Wolfgang Butzkamm (1989) ist „Sprache ein Werkzeug, das man gebraucht, während man es noch schmiedet.“ Davon ausgehend postuliert Leisen (2015): „Sprache ist nicht vor den Inhalten da, sondern wächst gleichzeitig mit dem Lernen der Fachinhalte. Insofern kann man Fach und Sprache nicht voneinander trennen, weder fachdidaktisch, noch sprachdidaktisch, noch lernpsychologisch.“

Welchen Mehrwert hat der sprachensible (Fach-)Unterricht allgemein?

Sprachliches und fachliches Lernen bedingen sich, denn die Schülerinnen und Schüler müssen verschiedene sprachliche Handlungen realisieren, um den Unterrichtsgegenstand aktiv zu be- und verarbeiten. Insbesondere das Wissen um und die (fachliche) Anwendung von Operatoren befähigen die Schülerinnen und Schüler auch komplexe Aufgaben (fachlich) korrekt zu lösen.

Sprachsensibler Fachunterricht

- „stellt sprachliche Hilfen und Lerngelegenheiten bereit, damit die Schülerinnen und Schüler im Unterricht angemessen sprachlich handeln und die Ziele des Regelunterrichts erreichen können. [...]
- ist von besonderer Bedeutung für Schülerinnen und Schüler, die in Familien mit Migrationshintergrund und/oder schwächer ausgeprägter literaler (schriftsprachlicher) Kultur aufwachsen.“ (QUA-LiS NRW)

„Die für den Schulerfolg so wichtigen bildungssprachlichen Kompetenzen sind zu vielfältig, oft fachspezifisch und werden nur in dem Kontext effizient erlernt, in dem sie benötigt werden – im Fachunterricht (d. h. sowohl in Deutsch und Englisch als auch in Mathematik, Biologie, Sozialkunde oder Kunst). Eine notwendige Schlussfolgerung für die Praxis ist es daher, im Fachunterricht sprachliche Hürden zu erkennen und Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, diese zu überwinden.“ (Woerfel und Giesau 2018)

Sprachsensibler (Fach-)Unterricht



Wie gestalte ich einen sprachsensiblen (Fach-)Unterricht v. a. mit Neuzugewanderten?

Für die Umsetzung eines sprachsensiblen Fachunterrichts in (Sprachlern-)Klassen mit Neuzugewanderten ist eine sprachensible methodisch-didaktische Ausgestaltung sowie das Wissen über bildungs- und fachsprachliche Hürden grundlegend. Diese sind z. B.

Abstrakta – Interferenz von Alltags- und Fachsprache – Nominalisierungen – Passivkonstruktionen – komplexe Nominalphrasen – Komposita – Kohärenz und Kohäsion – Metaphorik – Funktionsverbgefüge – erweiterte Partizipialattribute – Passiv – Präfixverben – fachspezifisches Textsortenwissen – komplexe Satzstrukturen

Um diesen sprachlichen Hürden effektiv zu begegnen und die Schülerinnen und Schüler zielorientiert sprachlich und fachlich zu begleiten, ist es sinnvoll, dass alle Beteiligten im [Klassenteam](#) zusammenarbeiten. Volles Potenzial entfaltet der sprachensible (Fach-)Unterricht, wenn die Fächer untereinander und mit dem Deutschunterricht abgestimmt zusammenarbeiten.

Abgeleitet von den sprachlichen und fachlichen Kompetenzerwartungen sowie den sprachlichen [Lernvoraussetzungen](#) der Schülerinnen und Schüler setzen Sie als Lehrkraft sprachliche Schwerpunkte im Unterricht. Beispiele für Schwerpunkte können sein:

- Kommunikationskompetenz
- Lese- und Schreibfertigkeiten
- Aufbau eines Fachwortschatzes
- Förderung bildungssprachlicher Strukturen
- Umgang mit (fachspezifischen) Operatoren
- Anwendung von Sprachlernstrategien

Durch [Lernentwicklungsgespräche](#) und weitere [Verfahren zur Feststellung der Lernvoraussetzungen](#) sind eine individuelle Passung der Auswahl der Unterrichtsschwerpunkte sowie die Festlegung von sprachlichen [Förderschwerpunkten](#) möglich.

Der Weg zum sprachsensiblen Fachunterricht v. a. mit Neuzugewanderten fordert: 1. Feststellung der [Lernvoraussetzungen](#), 2. sprachliche Bedarfsanalyse (z. B. Welchen Wortschatz und welche Strukturen benötigen die Schülerinnen und Schüler in der Unterrichtseinheit?), 3. konkrete kooperativ-kommunikative [Unterrichtsplanung](#) (z. B. Methodenauswahl), 4. [Unterrichtsdurchführung](#) (z. B. Kooperation, Impulse, korrekatives Feedback).

Sprachsensibler (Fach-)Unterricht



Tipps aus der Praxis zur Umsetzung eines sprachsensiblen (Fach-)Unterrichts in (Sprachlern-)Klassen mit Neuzugewanderten

Klicken Sie auf die Sprechblase, um weiterführende Materialien und Hinweise für Ihren Unterricht sowie Literaturhinweise zu erhalten.

sprachsensible
Aufgabenformulierung, d. h.
sprachliche Strukturen dürfen
das fachliche Verständnis nicht
unnötig behindern

sprachsensibles Layout bei
Arbeitsblättern, z. B. gut lesbare
Schriftart und den
Sprachlernprozess
unterstützende Visualisierung

gezielte und strukturierte
Unterstützung beim Aufbau eines
zunehmend bildungs- und
fachsprachlichen Wortschatzes
(z. B. mit Hilfe der Methode
[Scaffolding](#))

zusätzliche, angemessene
sprachliche Hilfen zur Verfügung
stellen, z. B. Visualisierungen,
(Fach-)Glossar, [gestufte Hilfen](#),
Wortgeländer

kalkulierte sprachliche
Herausforderungen anbieten, um
ein sprachliches Weiterlernen zu
ermöglichen

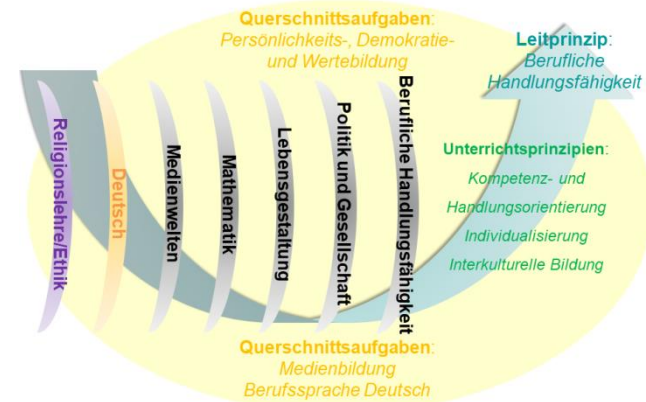
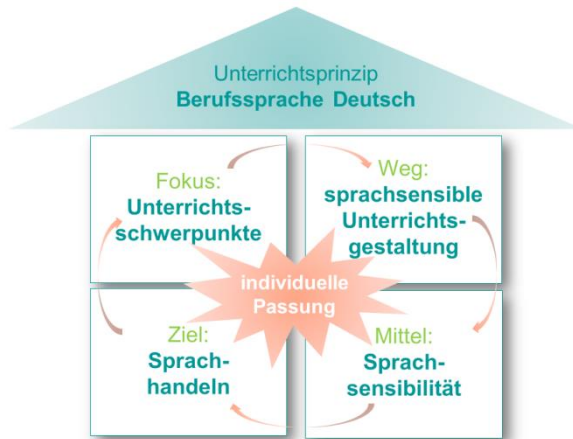
konstruktive Weiterarbeit mit
sprachlichen [Fehlern](#)

Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch



Das [Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch](#) ist Querschnittsaufgabe in allen Klassenformen der Berufsvorbereitung.

Das Unterrichtsprinzip Berufssprache Deutsch besagt, dass die Schülerinnen und Schüler in der Entwicklung ihrer berufssprachlich-kommunikativen Kompetenzen zielorientiert im fachlichen sowie allgemeinbildenden Unterricht gefördert werden, damit die Integration in das Berufsleben erfolgreich gelingt.



Detailliertere Informationen zu den [Bausteinen des Unterrichtsprinzips Berufssprache Deutsch](#) erhalten Sie auf dem Themenportal „Berufssprache Deutsch“.

Zahlreiche Anregungen zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips als [Querschnittsaufgabe](#) in den Klassen zur Berufsvorbereitung enthält das Themenportal „[Berufsvorbereitung](#)“.

Sprachsensibler (Fach-)Unterricht



Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zur weiterführenden Literatur zu gelangen.

ISB München (Hrsg.) (2018). *Sprachsensibler Unterricht in heterogenen Klassen – Hinweise und Anregungen.* (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern)



Fachportal „Sprachsensibler Fachunterricht“ der Qualitäts- und Unterstützungsagentur des Landesinstituts für Schule Nordrheinwestfalen



Woerfel, Till & Giesau, Marlis (2018). *Sprachsensibler Unterricht.* Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache (Basiswissen sprachliche Bildung).



Die Seite www.sprachsensiblerfachunterricht.de von Prof. Josef Leisen enthält sowohl fachliche Hintergrundinformationen als auch praktische Umsetzungsideen.



Gogolin, Ingrid et al. (2011). *Durchgängige Sprachbildung. Qualitätsmerkmale für den Unterricht.* (FörMig Materialien)



Sprachsensibler (Fach-)Unterricht

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen bietet mehrere Selbstlernkurse zum sprachsensiblen Fachunterricht an:

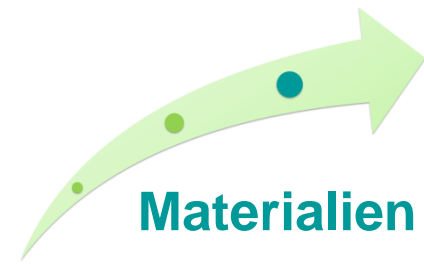
- Sprachsensibel unterrichten am Gymnasium
- SSFU: Methoden und konkrete Empfehlungen
- Sprachsensibler Fachunterricht: Modelle, Prinzipien, Scaffolding und Textarbeit
- Sprachsensibler Fachunterricht: Vier sprachliche Fertigkeiten, Mehrsprachigkeit und Mehrkulturalität
- SSMU: Sprachsensibler Mathematikunterricht

Sie finden diese und weitere Selbstlernkurse sowie inhaltlich passende Online-Fortbildungsangebote auf der Homepage der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen unter der Rubrik „Lehrgangsangebote“.

Klicken Sie hierzu auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen.



Sprachsensibler (Fach-)Unterricht



Materialien

Klicken Sie jeweils auf die Grafik, den Screenshot oder den QR-Code mit Hyperlink.

Hinweise zur Formulierung von sprachsensiblen Aufgaben

Tipps zur sprachsensiblen Formulierung von Aufgaben¹

1. Formulierungen auf der Wortebene

Verwenden Sie anschauliche und konkrete Wörter.

Verwenden Sie durchgehend gleiche Wörter für gleiche Sachverhalte.

Verwenden Sie Verben statt Substantivierungen (z. B. verstehen statt Verstehbarkeit).
Ausnahme: Fachbegriffe.

Vermeiden Sie Pronomen, wiederholen Sie lieber das Wort erneut.

2. Formulierungen auf der Satzebene

Formulieren Sie kurze Sätze.

Verfassen Sie die Sätze in der üblichen Subjekt-Prädikat-Objekt-Struktur.

Schreiben Sie die Sätze im Aktiv.

1) Daten hier stellen für nur eine Anzeigeneinheit (Frame) zur Verfügung

Checkliste zu sprachlichen Aspekten des Fachunterrichts

In meinem Fachunterricht mache ich nach die sprachlichen Aspekte des Lernens für meine Schüler in verständlicher Weise transparent.

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu
1.1	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.2	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.3	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.4	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

1.1 Am Anfang einer Unterrichtseinheit erkläre ich in der Regel sowohl die fachlichen als auch die sprachlichen Ziele (geplanten Ergebnisse).
z. B. in Form eines ->Kurztext Organizers mit abgeplanntem Fokus...

1.2 Ich stelle sicher, dass die Schüler verstanden haben, worum es bei den fachlichen und den sprachlichen Zielen geht.
z. B. durch eigene Rückfragen bzw. dadurch, dass die Schüler in meinem Unterricht gewohnt sind, Rückfragen zu stellen, wenn sie unsicher sind und erwarten können, dass auch die sprachlichen Zielangaben von mir präzisiert / konkretisiert werden.

1.3 Bei der Formulierung von Aufgaben achte ich in besonderem Maße auf die Operatoren, damit die Schüler wissen, welche gedanklichen und sprachlichen Leistungen erwartet werden.
Ich erhalte mit einem überschaubaren Inventar von ->Operatoren (nicht mehr als 12), die immer wiederkehren und deren Bedeutungen den Schülern vertraut sind.

1.4 Aufgaben, die einen besonderen Stellenwert für meinen Fachunterricht haben bzw. zur Bewältigung komplexer Fachleistungen führen, formuliere ich schriftlich nach einer Reduzierung und immer auf...

Wortschatzarbeit im Deutschunterricht



Sprachbegleitung durch gestufte Hilfen



Methodenpool des Mercator-Instituts

Suche: Liste: Filter:

Allegemeines: Sprachlernhilfen: Arbeitsblätter: Zusätzliche Materialien: Sprachkurse:

17 Methoden

Methodenpool des Mercator-Instituts

Methoden: Sprachlernhilfen, Arbeitsblätter, Zusätzliche Materialien, Sprachkurse, ...

* Für die gekennzeichneten Methoden sind zusätzlich digitale Lernbegleitungsunterlagen verfügbar.

Planungsraster nach Tanja Tajmel (S. 18 bis 20)

Thema	Aktivitäten	Sprachstrukturen	Vokabular
V V I	Hören		
	Sprechen		
	Lesen		
	Schreiben		

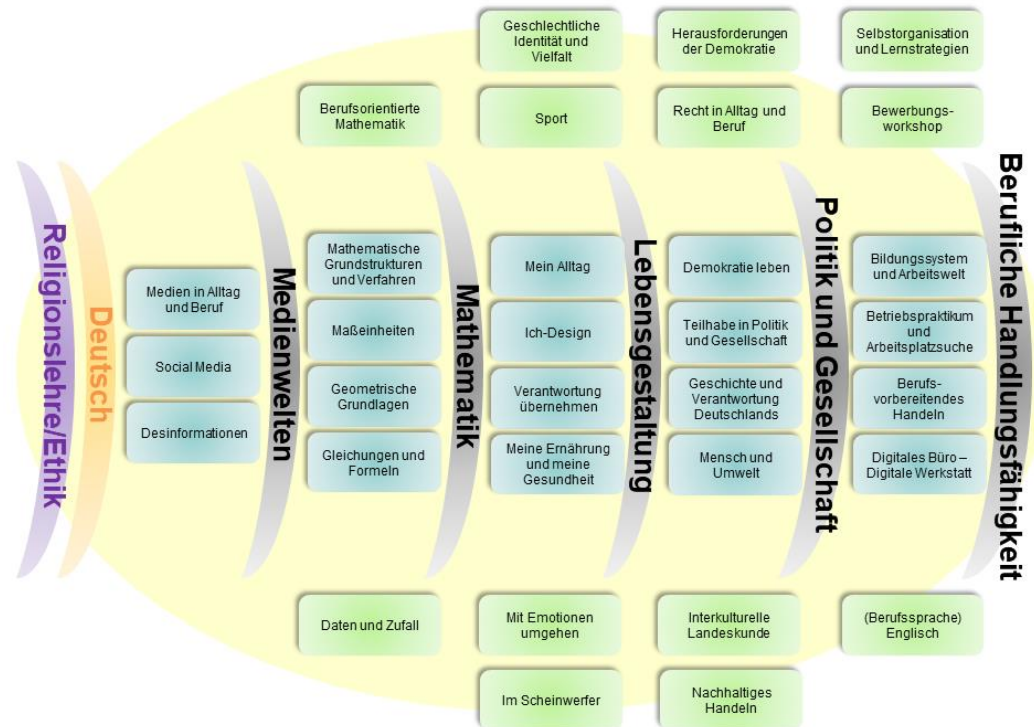
Nach Tanja Tajmel



Lehrplan für die Berufsvorbereitung



Der modularisiert aufgebaute [Lehrplan für die Berufsvorbereitung](#) ist für alle Klassenformen der Berufsvorbereitung (inkl. Berufsintegration) gültig.

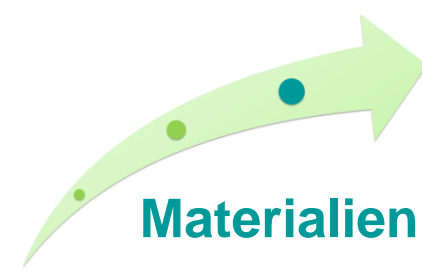


Detailliertere Informationen zum Lehrplan für die Berufsvorbereitung erhalten Sie auf dem Themenportal [„Berufsvorbereitung“](#) unter dem Reiter [„Lehrplan“](#).

Weiter finden Sie auf dem Themenportal [Unterstützungsmaterialien zur Unterrichtsplanung](#) sowie konkrete [Umsetzungsideen für Ihren Unterricht zu jedem der sieben Lernbereiche](#) (vgl. Materialordner, Lernszenarien, Methodensammlungen etc.).



Beispiel: Sprache und Mathematik



Nachfolgend erhalten Sie konkrete Materialien für einen sprachsensiblen Mathematikunterricht. Diese sind individuell an den (Sprach-)Lernstand Ihrer Schülerinnen und Schüler anpassbar.

- Einstufungstest mit sprachsensiblen Varianten sowie zusätzlichem Aufgabenpool
- Fachwörterliste Mathematik zu den basalen mathematischen Kompetenzen
- Methoden für einen sprachsensiblen und motivierenden Mathematikunterricht
- sprachensible Mathematikanimationen
- „Mathematik-Rezepte“ zu grundlegenden mathematischen Phänomenen

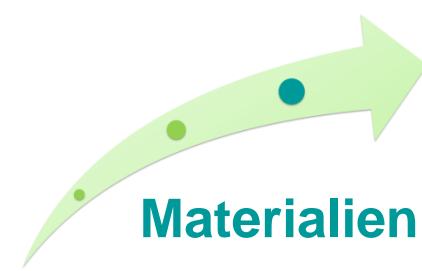
Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zu den Materialien für einen sprachsensiblen Mathematikunterricht des ISB zu gelangen.



Das Deutsche Zentrum für Lehrkräftebildung (DZLB) des Leibniz-Instituts für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPZ) bietet sowohl konkrete Unterrichtsmaterialien als auch fachdidaktische Informationen zur Vertiefung. Im Rahmen des Projekts [„SiMa – Sprachbildung in Mathematik“](#) wurden sprachensible Materialien für die Sekundarstufe entwickelt.



Beispiel: Sprache und Werteerziehung



Die unterschiedlichen Sprachkompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Deutschen sind gerade bei der Vermittlung von komplexen Sachverhalten der politischen Bildung und Werteerziehung eine besondere Herausforderung. Dies muss beim Zuschnitt der Themen, der Durchdringungstiefe und dem Anforderungsniveau im Rahmen eines sprachsensiblen Fachunterrichts berücksichtigt werden. Die nachfolgenden Materialien liefern methodisch-didaktische Anregungen zur Umsetzung eines sprachsensiblen Unterrichts z. B. in den Fächern Religionslehre, Ethik, Politik und Gesellschaft.

Klicken Sie auf das Cover der Handreichung oder das Logo, um zu den Unterstützungsmaterialien zu gelangen.

Die Handreichung „Kulturelle Bildung und Werteerziehung in Deutschklassen – Umsetzungshilfen für den Unterricht“ enthält neben praxiserprobten Materialien auch Hinweise zur sprachsensiblen Umsetzung im Unterricht (z. B. Teil I, Kapitel 4).



Im Materialordner „Kommunizieren und handeln II – Lernszenarien zur politischen Bildung, Wertebildung und beruflichen Integration“ ist die Kombination von zentralen politischen Inhalten mit Sprachvermittlung zentral. 37 schulartübergreifend gültige und dem Sprachlernstand Ihrer Schülerinnen und Schüler anpassbare Lernszenarien stehen zum Download zur Verfügung.



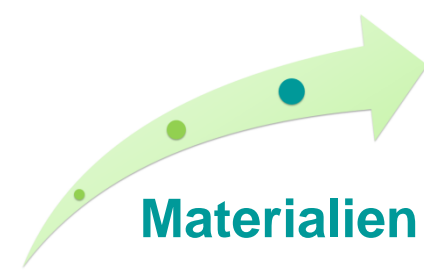
Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildungsarbeit bietet Arbeitsmaterialien zum Thema „Integration“ an, die auch für Sprachanfänger geeignet sind.



Bayerische Landeszentrale
für politische Bildungsarbeit



Beispiel: Sprache und Werteerziehung



Sprachsensible Unterrichtsmaterialien für den direkten Einsatz enthalten die beiden Materialordner „Kommunizieren und handeln I und II“ (2017, 2018) des ISB München in Kooperation mit der Stiftung Bildungspakt Bayern. In zahlreichen Lernszenarien werden neben Alltagskompetenzen auch schulartübergreifende demokratie- und wertebildende Themen direkt oder indirekt aufgenommen. Nachfolgend sind einige Kapitel aufgelistet, die sich besonders für eine sprachsensible Werteerziehung eignen:

Miteinander in der Schule – Umgang mit Geld – Umgang mit Medien – Miteinander in der Gesellschaft – Lernen aus der Geschichte – Ich im Staat – Werteverständnis und Kulturvielfalt – Mein Recht - dein Recht – Liebe - Partnerschaft - Sexualität

Durchgängig wird in beiden Ordnern zu interkulturellen Vergleichen, zum interkulturellen Austausch und zur Reflexion sowie zum Bewusstmachen des Mehrwerts der Mehrsprachigkeit innerhalb und außerhalb des Klassenzimmers angeregt. Die zahlreichen interkulturellen Impulse können Ihnen als Anregungen für Ihre Unterrichtsgestaltung dienen. Die veränderbaren Worddateien je Lerneinheit wurden im Schuljahr 2021/2022 um LearningApps sowie digitale Umsetzungsideen ergänzt.

Klicken Sie jeweils auf die Cover der Materialordner, um zu den allgemeinbildenden und individuell anpassbaren Unterrichtsmaterialien zu gelangen.



Stimmen aus der Praxis



Klicken Sie auf die Sprechblase, um zur jeweiligen Audiodatei zu gelangen.

Wortschatz
durch Bildimpulse
erlernen und erweitern

Wortarten
szenisch nachspielen

Wortschatzübungen

Speed-Dating als
Methode zur
Förderung des
mündlichen
Sprachgebrauchs

Schreibprozess
und -reflexion

Tipps zum
Aussprachetraining

Hörverstehen
trainieren

sprachsensibler
Mathematikunterricht

Methoden zur
Grammatikvermittlung

Wertewürfel
als Werkzeug zur
Integration

Kennenlernübungen
mit wenig
Sprachkenntnissen

Sprachvorbild

Tutorensystem

Lektüre eines Buches

Schulhaus-Rallye
für Sprachlernende

...

...

...

Lehrkraft als wichtiges Sprachvorbild



Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um weitere Informationen zu hören.



2. Vorüberlegungen zum Start ins Schuljahr



Klicken Sie auf die jeweilige Sprechblase, um zum gewünschten Gliederungspunkt des Kapitels zu gelangen.

Arbeiten im
multiprofessionellen
Team

Arbeit mit dem
DaZ-Lehrwerk

kontinuierliche und flexible Unterrichtsplanung im Team

Start ins neue
Schuljahr

Kapitel 2

Das zweite Kapitel „Vorüberlegungen zum Start ins Schuljahr“ soll Sie beim Start ins neue Schuljahr unterstützen. Lehrkräfte, die wenig Erfahrung bei der Vermittlung von DaZ und der Arbeit mit DaZ-Lehrwerken mitbringen, erhalten konkrete Umsetzungsideen zur methodisch-didaktischen Gestaltung zu Beginn des Schuljahrs. Dabei werden folgende Themen besprochen:

- Arbeiten als multiprofessionelles Team
- Ausgestaltung der Kennenlernphase zu Schuljahresbeginn
- Aspekte zur kontinuierlichen und flexiblen Planung des DaZ-Unterrichts
- Hinführung zur Integration in den Regelunterricht

In diesem Kapitel werden erste Impulse gesetzt, die teilweise im nachfolgenden Kapitel „Methodisch-didaktische Anregungen“ vertieft werden (z. B. kontinuierliche Sprachbegleitung, Kennenlernphase, Lernstandsfeststellung).

Klicken Sie auf die nachfolgend aufgelisteten Themen des Kapitels, um zur entsprechenden Seite zu gelangen:

[Arbeiten als multiprofessionelles Team](#) – [Kennenlernphase](#) – [kontinuierliche Sprachbegleitung](#) –
[Arbeit mit dem DaZ-Lehrwerk](#) – [Vorentlastung der Unterrichtseinheit](#) – [Ausgestaltung der Unterrichtseinheit](#) –
[Prinzipien des DaZ-Unterrichts](#) – [positive Fehlerkultur schaffen](#) – [sprachliche Herausforderungen](#) – [Binnendifferenzierung](#) –
[Hinführung zum Regelunterricht](#)

Arbeiten als
multiprofessionelles
Team

kontinuierliche und flexible Unterrichtsplanung im Team

Arbeiten Sie als multiprofessionelles Team

- Klassenbetreuerin bzw. Klassenbetreuer*
- alle im Unterricht eingesetzten Kräfte
- Schulpsychologin bzw. Schulpsychologe
- Beratungslehrkräfte
- Kriseninterventions- und Bewältigungsteam bayerischer Schulpsychologinnen und Schulpsychologen (KIBBS)
- Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner der staatlichen Schulberatung
- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS)
- ggf. Ehrenamtliche sowie außerschulische Expertinnen bzw. Experten



*„Für jede Brückenklasse ist von der Schulleitung eine Lehrkraft der Schule als Klassenbetreuerin oder Klassenbetreuer zu bestimmen. Sie trägt die Gesamtverantwortung für den Unterricht in der Brückenklasse und koordiniert den Einsatz der beteiligten Fachkräfte; sie steht den dort beschulten Kindern und Jugendlichen sowie deren Eltern als Ansprechpartnerin bzw. Ansprechpartner und Bezugsperson zur Verfügung und unterstützt die Einbindung der Brückenklasse in die Schulgemeinschaft.“ (Kultusministerielles Schreiben SF-BS.4400.10/449/5 vom 21.06.2022, Anlage: Rahmenkonzept, S. 10.)

Kennenlernphase

Kurz-interview

Kennenlern-übungen

Sprech- und Schreibimpulse

Beobachtungsbögen

Sprachlernbiografie

Selbst-/Fremdreflexion

Mathematik-eingangstest

Bei Bedarf: **Erstgespräch** z. B. nach Petermann/Petermann im multiprofessionellen Team

Bei Bedarf und v. a. bei Deutschkenntnissen: **Feststellung der sprachlichen Lernvoraussetzungen**

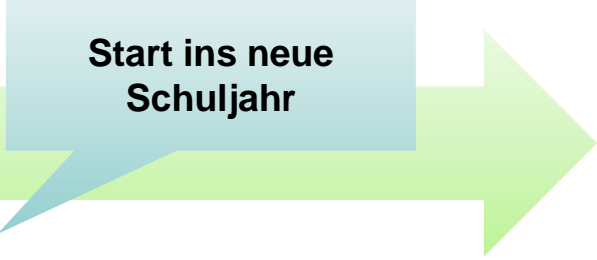
Zielsetzung:
erste Einschätzung des Sprachstands

Klicken Sie auf die Buttons innerhalb der Grafik, um zu den einzelnen methodisch-didaktischen Umsetzungsideen innerhalb der Kennenlernphase zum Start ins neue Schuljahr zu gelangen.

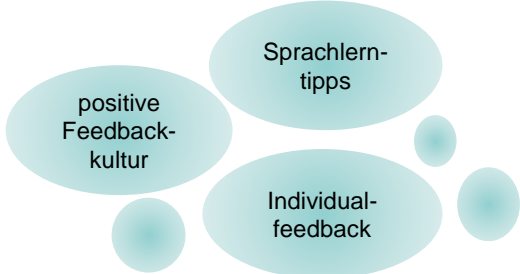
Hören Sie weiterführende Informationen zum Thema „Kennenlernphase“, indem Sie auf den QR-Code mit Hyperlink klicken oder diesen scannen.



kontinuierliche und flexible Unterrichtsplanung im Team

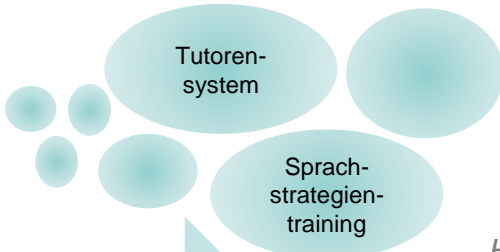


Kennenlern- phase



kontinuierliche Sprachbegleitung

individuelle
Schullaufbahn-
empfehlung

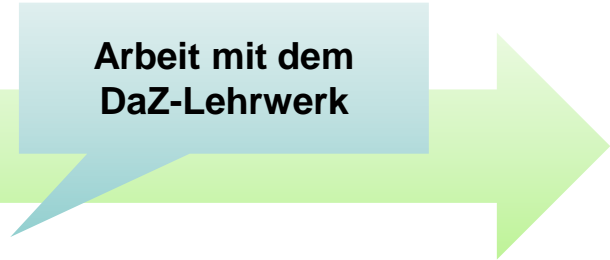


*Klicken Sie auf den QR-Code mit
Hyperlink oder scannen Sie diesen,
um weitere Informationen zu hören.*

Zielsetzung:
erste Einschätzung
des Sprachstands



kontinuierliche und flexible Unterrichtsplanung im Team



**Arbeit mit dem
DaZ-Lehrwerk**



**Vorentlastung
der Unterrichtseinheit**

DaZ-Lehrwerk
**eine Unterrichtseinheit:
Ziel + Thema**

Reflexionsfragen

- Gibt es aktuelle Themen oder Anlässe, die angesprochen werden sollen (z. B. klassenintern, schulisch, außerschulisch)?
- Wie bereite ich die Schülerinnen und Schüler auf die Lernphase vor (z. B. inhaltlich und emotional)?
- Welchen Sprachlernstand haben meine Schülerinnen und Schüler?
- Welches sprachliche Vorwissen (z. B. Wortschatz, grammatische Strukturen, interkulturelle Aspekte, kulturelle Konzepte, Weltwissen) brauchen meine Schülerinnen und Schüler, um der Einheit folgen zu können?
- Bringen meine Schülerinnen und Schüler fachliches und/oder interkulturelles zum Thema mit?
- Welche Teilkompetenzen sollen meine Schülerinnen und Schüler in den Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben weiterentwickeln?

**Ausgestaltung
der Unterrichtseinheit**

DaZ-Lehrwerk
**eine Unterrichts-
einheit:
Ziel + Thema**

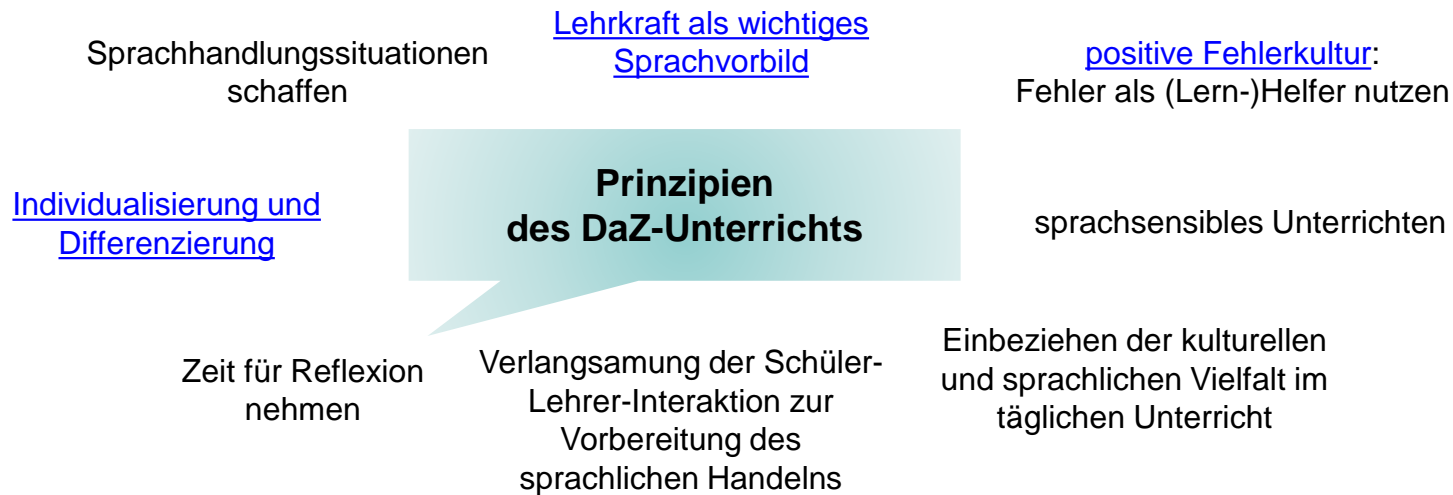
Eine DaZ-Einheit zeichnet sich insbesondere aus durch:

- Einbeziehung des Sprachentwicklungsstands der Schülerinnen und Schüler, der sich kontinuierlich weiterentwickelt
- zahlreiche Möglichkeiten zur Kooperation und Kommunikation
- Wortschatzarbeit
- integrierte Grammatikvermittlung
- kontinuierliche und variantenreiche Anwendung und Verknüpfung der vier Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben
- Herstellen von interkulturellen Bezügen unter Einbezug der Mehrsprachigkeit

Die Vorbereitung für den Regelunterricht enthält z. B.:

- schul- und fächerspezifische Inhalte (z. B. Fachtexte, Anbahnung von Arbeitstechniken)
- Anbahnung von bildungs- und fachsprachlichen Kompetenzen (z. B. komplexe schriftliche Anforderungen, fachtypische Aufgabenformate und -erwartungen, Vermittlung von fachspezifischen Operatoren)

kontinuierliche und flexible Unterrichtsgestaltung: Prinzipien des DaZ-Unterrichts



Die o. g. Prinzipien sind in Anlehnung an den schulartunabhängigen [LehrplanPLUS](#) Deutsch als Zweitsprache für weiterführende Schulen dargestellt.



Die Prinzipien des DaZ-Unterrichts auf Grundlage des Lehrplans DaZ für weiterführende Schulen werden im Rundbrief Sch.i.f.f. (Nr. 9, 2019) auf Seite 5 erklärt.



ISB München (Hrsg.) (2019). DaZ-Schülerinnen und -Schüler an bayerischen Schulen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S 5.

kontinuierliche und flexible Unterrichtsgestaltung: positive Fehlerkultur schaffen

Der Zweitspracherwerb erfolgt über viele individuelle Lernaltersprachen (sogenannte Interimssprachen). Diese individuellen Lernaltersprachen sind notwendige Lernzwischenstufen auf dem Weg zur Zielsprache, die nicht übersprungen werden dürfen und zum Weiterlernen aufgegriffen werden sollten. Lernaltersprachen enthalten beispielsweise Normverstöße, wie Übergeneralisierungen. Ein Beispiel für die Übergeneralisierung ist z. B. die Verbbildung: „machen“ – „ge-mach-t“, „schreiben“ – „ge-schreib-t“.

Diese Lernphase ist wichtig, muss reflektiert werden und kann einerseits zum Weiterlernen produktiv genutzt werden und andererseits gibt es der Lehrkraft Aufschluss darüber, welche Regeln bereits verinnerlicht wurden. Fehler sind im Zweitspracherwerb somit auch Merkmale aktiver und kontinuierlicher Lernprozesse. Genauso treten während des gesamten Sprachlernprozesses immer wieder Interferenzen auf, also Übertragungen z. B. von Strukturen der Erstsprache L1 auf die zu erlernende Zweitsprache L2. Ein Beispiel für Interferenz aus der Erstsprache Englisch ist die Pluralbildung mit „-s“: „Rad“ – „Räders“.

Entsprechend sollte eine positive Fehlerkultur praktiziert werden und die Fehlerkorrektur insbesondere beim Sprechen nicht im Vordergrund stehen. Möglichkeiten des sensiblen Umgangs mit Fehlern sind z. B. behutsames Modellieren oder situatives Aufgreifen von Sprachlernfehlern. Um Fossilisierungen, also die Entstehung von gewohnheitsmäßig falschem Sprachgebrauch, zu verhindern, sollte man solche Fehlentwicklungen bewusst machen.

In den ergänzenden Informationen zum LehrplanPLUS bietet das ISB einen Beitrag zum Thema „Fehlerkultur“.

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zu den Informationen zu gelangen.

Wie gehe ich konstruktiv mit (Sprach-)Fehlern um?

Interimssprache (Lernaltersprache)

= Sprachstufen, die noch nicht einer Erstsprachenkompetenz entsprechen

Übergeneralisierung

= von Regeln abgeleitete, aber fehlerhafte Bildung einer Sprachform nach dem Muster einer oder mehrerer anderer Sprachformen

Interferenz

= Übertragung von Erstsprachstrukturen (L1) auf äquivalente Strukturen einer Zweitsprache (L2) oder umgekehrt

Fossilisierung

= Stagnation beim Erlernen einer Zweitsprache (L2) sowie Festigung fehlerhafter Konstruktionen



kontinuierliche und flexible Unterrichtsgestaltung: sprachliche Herausforderungen

Das **Wissen über sprachliche Herausforderungen für Neuzugewanderte** hilft Ihnen bei der Unterrichtsplanung. Nachfolgend werden einige sprachliche Hürden beispielhaft anhand der vier Fertigkeiten genannt.

Hören

- Lautdiskriminierung, z. B. phonologische Bewusstheit
- Flüchtigkeit und Sequenzialität, z. B. schnelle Sinnerfassung, rasche Herstellung von Bezügen und Reaktion sowie unmittelbares Nachfragen

Sprechen

- Unmittelbarkeit, z. B. Abrufen des Wortschatzes, Chunks und spontanes Planen von Beiträgen
- Verständlichkeit, z. B. Aussprache und Sprachmelodie

Lesen

- Entschlüsselung dichter Textstrukturen, z. B. Auflösung von komplexen Satzverbindungen
- Aktivierung erworbener Lesestrategien aus der Erstsprache (L1), z. B. Erfassen von zentralen Aussagen, Sinnabschnitten, Textsortenwissen

Schreiben

- Wissen über den Schreibprozess, vgl. Schreibfahrplan (z. B. typische Phrasen je Textsorte, Wortschatz, Textstruktur)
- Angemessenheit, z. B. Textsortenwissen und Adressatenorientierung
- Sprachrichtigkeit, z. B. Rechtschreibung und Grammatik

Detaillierte Informationen zur methodisch-didaktischen Umsetzung der vier Fertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben) enthält die Animation [„DaZ- Unterricht“](#) im ersten Kapitel.

*kontinuierliche und flexible Unterrichtsgestaltung: **Binnendifferenzierung***

Voraussetzung für effektives Sprachlernen ist die Berücksichtigung des individuellen Sprachentwicklungsstands der DaZ-Schülerinnen und -Schüler. Zudem ist zu berücksichtigen, dass sich der Sprachlernprozess in einer kontinuierlichen Weiterentwicklung befindet. Ein methodisch-didaktisches Herangehen, v. a. in heterogenen Klassen, ist die **Binnendifferenzierung**. Beispiele für die Umsetzung der Binnendifferenzierung im DaZ-Unterricht:

- individuelle Stärken der Sprachlernenden als Grundlage für den weiteren Lernprozess nutzen (z. B. abgeleitetes Sprachwissen aus der Erstsprache; erworbene Sprachlernstrategien aus dem Fremdsprachenunterricht; Englisch als Brückensprache; verschiedene Erstsprachen als weitere Brückensprachen für die Peer-to-Peer-Kommunikation)
- individuelle bzw. gruppenspezifische Vertiefungsphasen nach gemeinsamen Lernphasen integrieren (z. B. Angebote zu Wortschatz, Aussprache, Rechtsschreibung)
- sprachniveauspezifische Differenzierung (z. B. Wortgeländer, Wörterlisten, Textoptimierung, [gestufte Hilfen](#))
- visuelle Sprachentlastungen (z. B. zu neuem Wortschatz, Arbeitsaufträgen, grammatischen Phänomenen)
- aufgabenspezifische Differenzierung (z. B. Förder- und Forderaufgaben, Vertiefungs- und Transferaufgaben)
- gezielte Aktivierung unterschiedlicher Sprachlernkanäle, über die der Sprachlernende neue Inhalte wahrnehmen und verarbeiten kann (z. B. Realien zur Wortschatzarbeit, aktives Sprachhandeln)
- passender Umfang an Unterstützungsangeboten von Lehrkräften oder leistungsstarken Mitschülerinnen und Mitschülern entsprechend des Sprachlernstands der Schülerin bzw. des Schülers

Kenntnis über [vorhandene Sprachkompetenzen](#)

Kenntnis von [Methoden zur Binnendifferenzierung](#)

Voraussetzungen zur Gestaltung eines binnendifferenzierten (Sprach-)Unterrichts

etc.

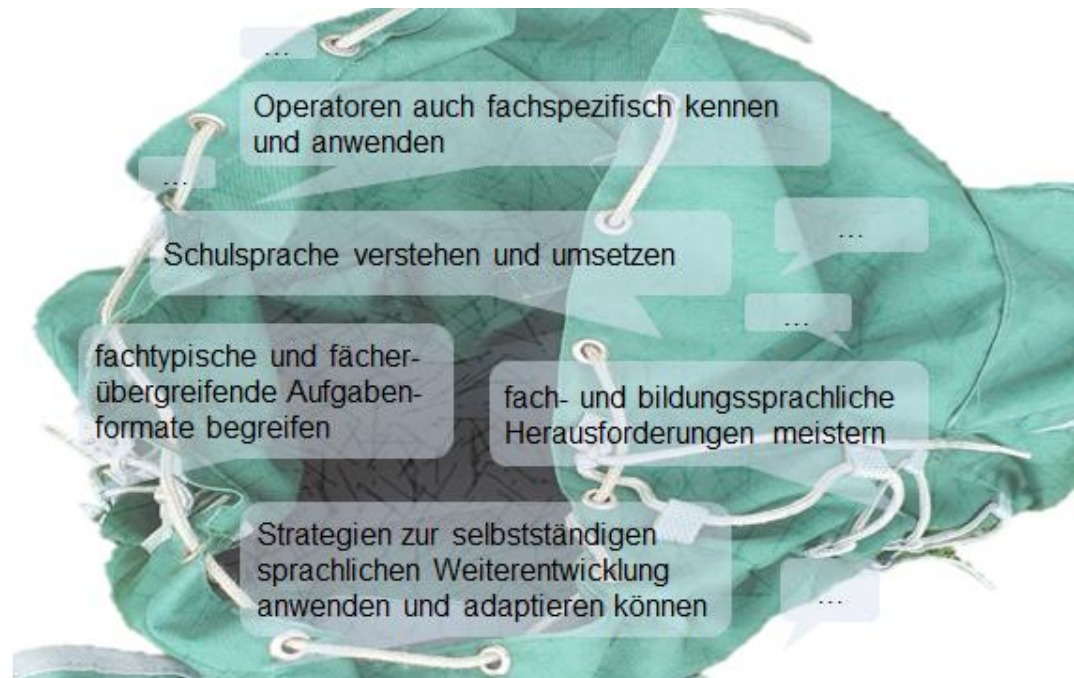
Erleichterung durch [Arbeit als multiprofessionelles Team](#)

Kenntnis von sprachlichen/fachlichen/sozialen Anforderungen der Aufgabestellung und Bearbeitungsphasen

kontinuierliche und flexible Unterrichtsgestaltung: Anschlussvoraussetzungen

Auf Grundlage eines gesicherten Sprachstands in allen vier Fertigkeiten (Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben) kann die **schrittweise Anbahnung zur Teilhabe am Regelunterricht** erfolgen.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben zunehmend ein grundlegendes Repertoire an schul- und fachspezifischen Methoden und v. a. an individuellen (Sprachlern-)Strategien. Beispiele hierfür sind:



Auf der Grundlage von individueller Beobachtung und Dokumentation des Lernfortschritts der DaZ-Schülerinnen und Schüler sowie auf Basis der einzelnen Lernstandserhebungen begleiten Sie als Lehrkraft den Sprachlernprozess der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich. Dies geschieht z. B. anhand von individuellen Feedbackgesprächen, aufgrund derer gemeinsame Sprachlernziele formuliert werden. Auf diese Weise nehmen die Schülerinnen und Schüler ihren Sprachlernprozess wahr, reflektieren diesen und gestalten ihn bewusst mit.

3. Methodisch-didaktische Anregungen



Klicken Sie auf die jeweilige Sprechblase, um zum gewünschten Gliederungspunkt des Kapitels zu gelangen.

Lernstands-
voraussetzungen

integrierte
Grammatik

selbstständiges
Lernen stärken

kontinuierliche und flexible Unterrichtsplanung im Team

sprachsensible
Methodik

Kontakte
aufbauen

Kapitel 3

Das dritte Kapitel enthält Hinweise zur „Methodisch-didaktischen Gestaltung“. Folgende Fragen stehen dabei im Mittelpunkt:

- Wie stelle ich den Sprachlernstand meiner Schülerinnen und Schüler fest?
- Welche konkreten Möglichkeiten habe ich, um die Kennenlernphase zu Beginn des Schuljahres auszugestalten und mit der Feststellung des Sprachlernstands zu verknüpfen?
- Wo erhalte ich Anregungen zu Methoden, Strategien und Arbeitstechniken für den DaZ-Unterricht?
- Was ist integrierte Grammatik?
- Wie stärke ich das Sprachenlernen durch inner- und außerschulische Kontakte?
- Wie stärke ich das selbstständige Sprachenlernen meiner Schülerinnen und Schüler, damit die Integration in den Regelunterricht besser gelingt?

Die genannten Unterstützungsmaterialien sind als exemplarische Anregungen zu verstehen. Die Reihenfolge enthält keine Wertung.

Klicken Sie auf die nachfolgend aufgelisteten Themen des Kapitels, um zur entsprechenden Seite zu gelangen:

[Lernstandsvoraussetzungen](#) – [Fragenpool für Erstgespräche](#) – [Kennenlernübungen](#) – [Kurzinterview](#) –
[Sprech- und Schreibimpulse](#) – [Sprachlernbiografie](#) – [Einstufungstests](#) – [Methode Scaffolding](#) – [Methodensammlungen](#) –
[gestufte Hilfen](#) – [integrierte Grammatik](#) – [Kontakte aufbauen](#) – [selbstständiges Lernen stärken](#)

Ergebnisse
der Lernstands-
feststellung

- spezifische Gruppenförderung
- Individualförderung



gemeinsame Festlegung der
sprachlich-kommunikativen
Schwerpunktsetzung

**Stärken
stärken
+
gestufte
Hilfen**

**Lehrwerks- und
Materialauswahl**

(vgl. [4. Tipps zu den zugelassenen Lehrwerken](#))

Abstimmung im
multiprofessionellen
Team

sprachliches
Lernen

fachliches
Lernen

sprachsensibler (Fach-)Unterricht

→ **Weg zum Regelunterricht**

(vgl. [1. Grundlagen zum Sprachunterricht mit Neuzugewanderten](#))



Hören Sie weiterführende Informationen, indem Sie auf den QR-Code mit Hyperlink klicken oder diesen scannen.

Überblicksartig erhalten Sie erste Informationen zur Feststellung der Lernvoraussetzungen Ihrer Schülerinnen und Schüler in der nachfolgenden [Präsentation](#).

Präsentation zur Feststellung der Lernvoraussetzungen*



*Beachten Sie, dass einzelne Maßnahmen schulartspezifisch angeboten werden (vgl. „berufssprachliche Förderung“).

Ein Fragenpool für Erstgespräche nach Petermann/Petermann steht auf Deutsch, Englisch und Ukrainisch zur Verfügung.

Fragenpool für Erstgespräche nach Petermann/Petermann

Bei Bedarf: **Erstgespräch** z. B.
nach Petermann/Petermann im
multiprofessionellen Team



Kennenlern- übungen

Durch Kennenlernübungen werden sowohl den Schülerinnen und Schülern als auch Ihnen als Lehrkraft ein schrittweises Ankommen ermöglicht. Indirekt erfahren Sie dabei erste Informationen über den (Sprach-)Lernstand Ihrer Schülerinnen und Schüler.

Nachfolgend erhalten Sie methodisch-didaktische Anregungen sowohl zur verbalen als auch zur nonverbalen Ausgestaltung der Kennenlernphase.

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zu den Materialien zu gelangen.

Anregungen für überwiegend nonverbales Kennenlernen bietet die Broschüre „Spiele (fast) ohne Worte“ des Landesjugendrings Berlin.



Die Handreichung „Sprachlernspiele Deutsch für den Anfang. Spielen. Lernen. Verstehen.“ des Goethe-Instituts enthält zahlreiche Ideen für die spielerische Gestaltung von Vorstellungsrunden.



Weitere Empfehlungen zur Kennenlernphase finden Sie auf der ISB-Seite <https://www.willkommen.schule.bayern.de/>.



Es folgen beispielhaft weitere Kennenlernübungen. Viele davon sind auch nonverbal umsetzbar. Im Anschluss erhalten Sie Tipps, wie Sie

- Kurzinterviews,
- Sprech- und Schreibimpulse sowie
- die Methode Sprachlernbiografie

zur Erfassung des Sprachlernstands gestalten können.

Das Kapitel „Lernstandsvoraussetzungen“ enthält außerdem Beispiele für lehrwerksbezogene und lehrwerksunabhängige (Online-)Einstufungstests auf Grundlage des [Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen \(GER\)](#) sowie literarische Hinweise zur Vertiefung.

Scannerausweis – ein Spiel zum Kennenlernen

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um die Animation zur Kennenlernübung „Scannerausweis“ zu starten.



Standogramm/Aufstellung nach dem Alphabet: Die Schülerinnen und Schüler stellen sich möglichst ohne Hilfe der Lehrkraft in alphabetischer Reihenfolge entsprechend dem ersten Buchstaben ihres Vornamens in einer Reihe auf (Varianten: Aufstellung nach Alter, Schuhgröße etc.).

Montagsmaler (Wortschatz, Kreativität): Die Schülerinnen und Schüler teilen sich in zwei Gruppen auf und erhalten von der Lehrkraft einen Stapel Kärtchen mit verschiedenen Begriffen. Jeweils ein Mitglied aus der Gruppe zeichnet zu dem gezogenen Begriff ein Bild an die Tafel. Errät seine Gruppe das Wort, erhält sie einen Punkt, andernfalls die andere Gruppe (Variante „Tabu“: Ein vorgegebener Begriff muss umschrieben werden, ohne dabei bestimmte Tabuwörter zu verwenden, was durch einen Schiedsrichter überwacht wird.).

Pantomime – Hobbyraten (Kommunikation, Kreativität): Die Schülerinnen und Schüler spielen ohne Worte reihum ein Hobby vor, das erraten werden muss. Es können zwei Gruppen gebildet werden, die gegeneinander spielen. Die Hobbys können von der Lehrkraft vorgegeben werden.

3 Wahrheiten, 1 Lüge: Die Schülerinnen und Schüler denken sich drei wahre Aussagen sowie eine Lüge über sich selbst aus und notieren diese auf einem Zettel. Der Zettel wird auf dem Rücken der jeweiligen Person befestigt. Anschließend laufen die Schülerinnen und Schüler durch den Raum, lesen die Aussagen der anderen und markieren die ihrer Meinung nach unwahren Aussagen mit Klebepunkten.

Namen auf Reisen: Die Schülerinnen und Schüler laufen durch den Raum. Treffen zwei Personen zusammen, geben sie sich die Hand und sagen ihren eigenen Namen. Bei jedem Zusammentreffen wird der Name des jeweils anderen übernommen. Der nächsten Person stellt man sich mit dem neuen Namen vor und so weiter. Wer im Laufe des Spiels wieder auf den eigenen Namen trifft, darf sich hinsetzen. „Gewonnen“ hat die gesamte Gruppe, wenn alle ihrem eigenen Namen begegnet sind und sich setzen durften.

Kurzinterview

Kurzinterviews liefern v. a. Informationen zum persönlichen Hintergrund Ihrer Schülerinnen und Schüler sowie zur Sprachlernbiografie und dem individuellen Bildungsweg. Hilfreich ist es, die Fragen mit Bildern und Symbolen zu visualisieren. Die Beantwortung kann mündlich oder schriftlich erfolgen. Mögliche Themen sind:

- Name
- Geburtsdatum
- Hobbys
- Kontaktdauer mit der deutschen Sprache
- Erstsprache(n) sowie Fremdsprache(n) mit Anzahl der Lernjahre
- Lieblingsfach, - tier, -essen, -musik, -sport etc.
- Mediennutzung und Medienbiografie
- Motivation, die deutsche Sprache zu erwerben

Sprech- und Schreibimpulse

Kurze Sprech- und Schreibimpulse geben u. a. Aufschluss über den aktiven Wortschatz, vorhandene Bewältigungsstrategien, grammatische Strukturen. V. a. bildgestützte Sprech- und Schreibimpulse haben sich in der Praxis bewährt. Mögliche Motive sind:

- sportliche Aktivitäten
- (soziale) Medien
- Szenarien mit Tieren
- Situationen im Alltag
- Sehenswürdigkeiten

Sprachlern- biografie

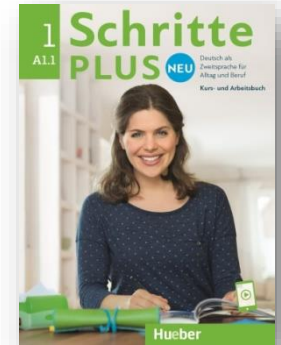
Eine individuelle Sprachlernbiografie gibt Auskunft über:

- Chronologie des Spracherwerbs (z. B. Erst-, Zweit-, Drittsprache)
- schulische Sprachlernlaufbahn
- außerschulische Sprachlernlaufbahn (z. B. Kurse, Austauschprogramme, berufliche Sprachkontakte)
- Sprachkontakte (z. B. Familie, Peergroups, Filme, Musik, soziale Medien, Internet)
- individuelle Sprachlernerfahrung (z. B. Sprachlernmethode, Sprachlernstrategien, Sprachlernschwierigkeiten)
- Sprachlernvoraussetzungen (z. B. Zeit, technische Ausstattung, Wohnsituation)

Weitere Informationen zur Feststellung der Sprachlernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler enthalten die beiden Animationen [„Alphabetisierung und Zweitschifterwerb“](#) und [„DaZ-Unterricht“](#) im ersten Kapitel sowie die Seiten zum Thema [„Start in das Schuljahr“](#) in Kapitel zwei.

Klicken Sie auf das Cover bzw. den QR-Code mit Hyperlink, um zu den Online-Einstufungstests zu gelangen.

Beispiele für
lehrwerksbezogene*
Einstufungstests



*Die aufgelisteten DaZ-Lehrwerke sind nach § 10 ZLV befristet zugelassen.

Beispiele für
lehrwerksunabhängige
Online-Einstufungstests



Online-Test des Goethe-Instituts



Online-Test bei „Zeit Sprachen“

Literatur und Materialien zur thematischen Vertiefung

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen.

ISB München (Hrsg.) (2019). DaZ-Schülerinnen und -Schüler an bayerischen Schulen. (Rundbrief Sch.i.f.f. Schüler/innen interkulturell flexibel fördern), S. 3 und 4.



Die Themenseite „Diagnostik – wieso, was, wie?“ des Instituts für Bildungsanalysen Baden-Württemberg (IBBW) bietet u. a. Informationen zu den Möglichkeiten der Sprachlernstandserhebung, Umgang mit den Ergebnissen und Gelingensfaktoren.



Beck, Luna et al. (2015). Sprachliche Entwicklungsstände, Lernpotenziale und Lernfortschritte erkennen. Köln: Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache.



Informationen des Landesinstitut für Schule Bremen zum Thema „Pädagogische Diagnostik“ mit Verweis auf die Materialien der Initiative [Bildung durch Sprache und Schrift \(BiSS\)](#).



Die sprachensible **Methode Scaffolding** eignet sich, Ihre Schülerinnen und Schüler individuell beim Spracherwerb zu fördern und sie Schritt für Schritt zur selbstständigen Aufgabenlösung zu führen.

Klicken Sie auf den Screenshot, um das Erklärvideo zur Methode Scaffolding mit einem Umsetzungsbeispiel zu starten.

Sprachliches Baugerüst

- sprachliche Impulse
- passende, fachliche Denkanstöße
- sprachsensible Methoden
- kleinschrittige Anleitungen
- sprachsensible Materialien

Wie funktioniert die Methode Scaffolding?



Wenn Sie auf den QR-Code mit Hyperlink klicken oder diesen scannen, erhalten Sie eine ausführliche Erklärung zur Methode Scaffolding (Mikro- und Makroscaffolding) von Gabriele Kniffka (2010).



Der didaktische Grundgedanke der nachfolgenden **Methodensammlungen** ist, dass eine permanente und flexible Anpassung von Methoden, Strategien und Arbeitstechniken an den individuellen Lernstand der Lerner(-gruppe) grundlegend ist. Die nachfolgenden [Methodensammlungen](#) mit gestuften Hilfen sind allgemeinbildend einsetzbar.

Klicken Sie auf den Button oder scannen sie den QR-Code, um zu den Methodensammlung zu gelangen.

Methoden,
Strategien und
Arbeitstechniken



<https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/sprachbildung-in-der-praxis/methoden-strategien-und-arbeitstechniken>

Gestufte Hilfen sind ein Ansatz, um der Heterogenität im Unterricht zu begegnen. Sie bieten inhaltliche und lernstrategische Hilfen an, damit Ihre Schülerinnen und Schüler zunehmend eigenverantwortlich lernen.

Was bedeutet dies für die Unterrichtsgestaltung? Methodisch-didaktische Ansätze hierfür sind u. a.:

- **Paraphrasierung:** Sicherstellen, dass die Aufgabe verstanden worden ist.
- **Fokussierung:** Wichtige Informationen werden hervorgehoben, Analogbeispiele oder Lösungsansätze werden gegeben.
- **Visualisierung:** An geeigneter Stelle werden die Schülerinnen und Schüler aufgefordert, den behandelten Sachverhalt anhand einer Skizze zu visualisieren. Zur Vorentlastung kann auch die Lehrkraft Visualisierungen zur Unterstützung anbieten.
- **Vertiefung:** Zusätzliche Hintergrundinformationen (z. B. Formeln, Gesetze, Daten) bereitstellen.
- **Verifikation:** Eine oder mehrere Lösungen werden angeboten. Die Schülerinnen und Schüler vergleichen und kontrollieren ihre Ergebnisse selbst.

Aufgaben mit gestuften Lernhilfen zeichnen sich u. a. aus durch:

- relativ komplexe Problemstellung
- möglichst vielfältige Anwendungsbezüge
- mehrschrittige Lösungswege

Kontinuierliche Sprachbegleitung anhand gestufter Hilfen ermöglicht u. a.:

- zielorientierte Binnendifferenzierung
- Selbstreflexion, -kontrolle und Verantwortung für den eigenen Lernprozess
- hohe Schüleraktivität durch Sinnhaftigkeit und Relevanz der Sprachhandlungen

Sie können Ihren Schülerinnen und Schülern gestufte Hilfen in Form von z. B. Motivation, Rückmeldung, strategischen Impulsen geben sowie durch inhaltliche Tipps unterstützen. Auf der Seite „Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL)“ des Landes Baden-Württemberg werden die verschiedenen Formen von gestuften Hilfen exemplarisch erklärt. Weitere Informationen zu Aufgaben mit gestuften Lernhilfen liefert die Kultusministerkonferenz.

Klicken Sie auf den Screenshot, um die methodisch-didaktischen Umsetzungsbeispiele zu „Gestufte Hilfen“ zu öffnen. Die Beispiele stammen von Kolleginnen und Kollegen aus beruflichen Schulen. Die Anregungen sind jedoch anpassbar und somit auch schulartübergreifend verwendbar.

**Anregungen zur
Umsetzung von
gestuften Hilfen anhand
einzelner Methoden**

adaptierbare
Anwendungsbeispiele aus
Fachklassen



Mit Grammatikunterricht verbindet man schnell das Erlernen von festen Regeln, eingeübt durch Beispielsätze. Es geht hier vor allem um richtige Wort- und Satzstrukturen. Dies mag beim Erlernen einer Fremdsprache sinnvoll erscheinen, der Erwerb einer Zweitsprache erfolgt jedoch nach anderen Regeln: Der Einfluss auf den Spracherwerb und die Grammatik von außen darf nicht unterschätzt werden. Die Schülerinnen und Schüler lernen Sprache nicht nur gesteuert im Unterricht, sondern erwerben Sprache auch ungesteuert in der deutschsprachigen Umgebung.

Die unterrichtliche Umsetzung einer **integrierten Grammatik** bedeutet, dass die Kompetenzen des Bereichs „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ in die Kompetenzbereiche „Sprechen und Zuhören“, „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“ und „Schreiben“ integriert werden. Diese Vorgehensweise unterstützt den Ansatz des sprachlichen Handelns. Die grammatischen Strukturen werden nicht im Sinne eines isolierten Begriffswissens, sondern stets im funktionalen Zusammenhang angewandt. [Fehler](#) sind in jeder Spracherwerbsphase normal und geben der Lehrkraft und den Lernenden den Hinweis, wo Grammatikarbeit zu leisten ist, z. B. sind syntaktische Fehler häufig durch die Erstsprache bedingt. Strukturelle Merkmale der deutschen Grammatik sind phonologische, morphologische und syntaktische Kennzeichen.

Welche methodisch-didaktischen Zielsetzungen sollen durch eine integrierte Grammatikvermittlung erreicht werden?

- **Sinnhaftigkeit:** Die Schülerinnen und Schüler erwerben bzw. erweitern ihre grammatischen Kompetenzen jeweils in einem funktionalen Zusammenhang.
- **Relevanz und Selbsttätigkeit:** Ihre Schülerinnen und Schüler setzen grammatische Phänomene als Mittel zum sprachlichen Handeln aktiv ein.

Klicken Sie auf den QR-Code oder scannen Sie diesen, um grundlegende Informationen zur Grammatikvermittlung im DaZ-Unterricht zu erhalten.



Nachfolgend erhalten Sie konkrete Materialien für einen integrierten Grammatikunterricht.

- Animation mit Erklärungen zur integrierten Grammatik
- Handreichung „Integrierte Grammatik – Umsetzung des Kompetenzbereichs Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ mit sprachsensiblen Erklärungen zu grammatischen Phänomenen sowie Anregungen zu unterschiedlichen Aufgabenformaten, die sich mit geeigneten Apps auch digital umsetzen lassen
- Methodensammlung „Integrierte Grammatik“
- Grammatikanimationen zu ausgewählten Grammatikphänomenen
- digitale Grammatikübungen

Weiter enthält die Animation [„DaZ-Unterricht“](#) im ersten Kapitel Anregungen zur methodisch-didaktischen Grammatikvermittlung.

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um zu den ISB-Materialien für den integrierten Grammatikunterricht zu gelangen.



<https://www.berufssprache-deutsch.bayern.de/sprachbildung-in-der-praxis/integrierte-grammatik>

Kontakte aufbauen

Methodisch-didaktische Anregungen

Gerade Sprachanfängerinnen und Sprachanfänger verfügen über wenige Mittel, um in Kommunikation zu treten. Sowohl inner- als auch außerschulisch gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Sprachkontakte herzustellen. Gleichzeitig werden dabei die sozialen Bindungen gestärkt.

innerschulisch Kontakte aufbauen

kurz- und langfristige klassen- und jahrgangsstufen-übergreifende Projekte (z. B. Ausstellung, Tutorensystem, Schulgarten)

regelmäßige Teilnahme am Regelunterricht

Austausch- und Begegnungsaktivitäten (z. B. zu übergreifenden [Bildungszielen](#))

(inter-)kultureller Austausch (z. B. (digitales) [Sprachencafé](#), Theaterprojekte)

[erlebnispädagogische Übungen](#) (z. B. zum Aufbau von interkulturellen Teams, zur Weiterführung der Kennenlernphase, auch klassenübergreifend)

Projekte zu (sozialen) Medien (z. B. gemeinsamen Film drehen, kollaboratives Schreiben)

Einbindung der Eltern

außerschulisch Kontakte aufbauen

außerschulische Lernorte (z. B. [Museumspädagogik](#), Waldpädagogik, Stadt-Rallye)

[Freizeitpädagogik](#) (z. B. Kontakt mit Vereinen, regionalen Institutionen)

Kennenlernen von Ehrenamtlichen

**selbstständiges
Lernen stärken**

Methodisch-didaktische Anregungen

**Sensibilisierung und Rückmeldung
für den eigenen Sprachlernprozess**

(z. B. durch Selbst- und
Fremdwahrnehmung)

Beispiele für **Methoden** des
selbstständigen Lernens sind
Wochenplanarbeit, Freiarbeit und
Projektarbeit

Advance Organizer

(z. B. als vorbereitende
Organisationshilfe für selbstorganisierte
Lernprozesse)

**selbstständiges
Lernen stärken**

Stärkung der Selbsttätigkeit in
Unterrichtsphasen (z. B. Lernspirale,
Lernkorridor, Lerninsel)

Online-Selbstlernkurse

(z. B. zur Vorbereitung, Vertiefung,
Wiederholung)

Flipped Classroom
(z. B. vorbereitende oder vertiefende
Übungen für häusliches Lernen)

Blended Learning

(z. B. Kombination aus
Präsenzunterricht, digitalen
Selbstlernphasen und live Online-
Lernphasen)

Stärkung der zunehmend selbstständigen
Anwendung von **Lern- und
Arbeitstechniken** unter Berücksichtigung
der häuslichen Lernsituation (z. B. Arbeit
mit dem Wörterbuch bzw. der Wörterapp,
Recherchekompetenz)

4. Tipps zu den zugelassenen* DaZ-Lehrwerken



Klicken Sie auf das Cover des DaZ-Lehrwerks, um zu den jeweiligen Tipps zu gelangen.

eher ältere Lernende



eher jüngere Lernende



Die DaZ-Lehrwerke sind in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Die Darstellung ist nicht wertend.

*Die aufgelisteten DaZ-Lehrwerke sind nach § 10 ZLV befristet zugelassen.

Kapitel 4

Um der besonderen Situation Rechnung zu tragen, werden mehrere DaZ-Lehrwerke für eine befristete Verwendung insbesondere zur Beschulung der aus der Ukraine geflohenen Schülerinnen und Schüler zugelassen.

Die befristet zugelassenen DaZ-Lehrwerke nach § 10 ZLV bilden den Schwerpunkt im vierten Kapitel „Tipps zu den zugelassenen* DaZ-Lehrwerken“. In Kapitel zwei wurde bereits auf die Rolle und den Umgang mit DaZ-Lehrwerken eingegangen. Nun sind die Spezifika der einzelnen befristet zugelassenen DaZ-Lehrwerke im Fokus. Ziel ist es, Unterrichtsmaterialien für einen passgenauen Unterricht je nach Alter und Vorkenntnissen Ihrer Schülerinnen und Schüler auszuwählen.

Nachfolgend erhalten Sie

- Kurzinformationen zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen,
- eine Sammlung an Leitfragen zur Auswahl von DaZ-Lehrwerken sowie
- einen Überblick zu den befristet zugelassenen DaZ-Lehrwerken mit Tipps aus der Praxis zur Arbeit mit den DaZ-Lehrwerken.

Die Liste der befristet zugelassenen DaZ-Lehrwerke nach § 10 ZLV ist auf dem ISB-Willkommensportal unter der Rubrik „Pädagogische Anregungen“ abrufbar.

Klicken Sie auf den QR-Code mit Hyperlink oder scannen Sie diesen, um die Liste abzurufen.



GER

Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Die DaZ-Lehrwerke haben in der Regel die einzelnen (Teil-)Niveaustufen des GER zum Sprachziel.

A: elementare Sprachverwendung

B: selbstständige Sprachverwendung

C: kompetente Sprachverwendung



A1 – Anfänger

„Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden, die auf die Befriedigung konkreter Bedürfnisse zielen. Kann sich und andere vorstellen und anderen Leuten Fragen zu ihrer Person stellen – z. B. wo sie wohnen, was für Leute sie kennen oder was für Dinge sie haben – und kann auf Fragen dieser Art Antwort geben. Kann sich auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartnerinnen oder Gesprächspartner langsam und deutlich sprechen und bereit sind zu helfen.“

A2 – grundlegende Kenntnisse

„Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke verstehen, die mit Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung zusammenhängen (z. B. Informationen zur Person und zur Familie, Einkaufen, Arbeit, nähere Umgebung). Kann sich in einfachen, routinemäßigen Situationen verständigen, in denen es um einen einfachen und direkten Austausch von Informationen über vertraute und geläufige Dinge geht. Kann mit einfachen Mitteln die eigene Herkunft und Ausbildung, die direkte Umgebung und Dinge im Zusammenhang mit unmittelbaren Bedürfnissen beschreiben.“

B1 – fortgeschrittene Sprachverwendung

„Kann die Hauptpunkte verstehen, wenn klare Standardsprache verwendet wird und wenn es um vertraute Dinge aus Arbeit, Schule, Freizeit usw. geht. Kann die meisten Situationen bewältigen, denen man auf Reisen im Sprachgebiet begegnet. Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen und persönliche Interessengebiete äußern. Kann über Erfahrungen und Ereignisse berichten, Träume, Hoffnungen und Ziele beschreiben und zu Plänen und Ansichten kurze Begründungen oder Erklärungen geben.“

B2 – selbständige Sprachverwendung

„Kann die Hauptinhalte komplexer Texte zu konkreten und abstrakten Themen verstehen; versteht im eigenen Spezialgebiet auch Fachdiskussionen. Kann sich so spontan und fließend verständigen, dass ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ohne größere Anstrengung auf beiden Seiten gut möglich ist. Kann sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken, einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern und die Vor- und Nachteile verschiedener Möglichkeiten angeben.“

Überlegungen zur Auswahl von DaZ-Lehrwerken

Wie ist die Altersspanne der Gruppe?

Bietet das Lehrwerk authentische Themen für die Zielgruppe?

Welche Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind vorhanden?

Steile Progression?
Eher viele neue Lerninhalte je Kapitel und somit höhere Komplexität?

Welche Interessen haben die Sprachlernenden?

Was ist die Zielsetzung des Unterrichts?

Sprachlernerfahrung der Lernenden?
L1? L2? L3?
Sind die Schülerinnen und Schüler generell eher erfahrene oder unerfahrene Sprachenlernernde?

...

Sind (digitale) Zusatzmaterialien verfügbar?

Gibt es Angebote zur Binnendifferenzierung oder zum Selbstlernen?

Sanfte Progression?
Eher Konzentration auf wenige neue Lerninhalte je Kapitel und somit eher geringere Komplexität?

...

...

...

...

...

...



Beste Freunde. Deutsch für Jugendliche. Hueber Verlag

Auf einen Blick

Blick aus der Unterrichtspraxis ... (Stand: Juli 2022)

- eher für jüngere Lernende
- Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind eher nicht nötig.
- eher für ungeübte Sprachlernende
- Die Lehrwerksreihe hat eine eher sanfte Progression.

Die Lehrwerksreihe „Beste Freunde. Deutsch für Jugendliche“ (A1 und A2) besteht aus Kurs- und Arbeitsbüchern. Bei Bedarf kann das Lehrwerk „Beste Freunde. Einstiegskurs DaZ“ vor A1 vorgeschaltet werden. Identifikationsmöglichkeiten für v. a. jüngere Lernende sind über Themen, Protagonisten und über die Art der Aufgabenstellung gegeben. Zusätzliche Impulse sind die integrierten Hinweise zum Sprachvergleich, Projektideen, Input zur Landeskunde etc. Die Reihe enthält Wiederholungs-, Vertiefungs- und Übungsmöglichkeiten sowie ein Angebot an zusätzlichen (digitalen) Sprachlernmöglichkeiten. Besondere Zusatzmaterialien der Reihe sind ein Ferienheft zum Wiederholen und Üben sowie Lesehefte je Sprachniveau.



Das DaZ-Buch. Für den intensiven Spracherwerb in der Sekundarstufe. Klett-Sprachen Verlag

Auf einen Blick

Blick aus der Unterrichtspraxis ... (Stand: Juli 2022)

- eher für jüngere Lernende
- Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind eher nicht nötig.
- eher für geübte Sprachlernende
- Die Lehrwerksreihe hat eine eher steile Progression.
- Ergänzende Materialien für den Zweitschifterwerb stehen zur Verfügung.
- Die Lehrwerksreihe bereitet auf den Regelunterricht vor.

Die Lehrwerksreihe „Das DaZ-Buch. Für den intensiven Spracherwerb in der Sekundarstufe“ besteht aus Schüler- und Übungsbuch 1 und 2. Bei Bedarf kann der Basiskurs und/oder das Trainingsheft für Zweitschriftlernende vorgeschaltet werden. Die thematisch und bzgl. der Progression passende Reihe „Das DaZ-Heft. Selbstständig Deutsch lernen“ (A1.1, A1.2, A2.1 und A2.2) bietet zusätzliche (digitale) Sprachlernmöglichkeiten. Aufgaben werden in drei Stufen (Förder-, Basis- und Forderaufgaben) angeboten. Besonderheiten sind zusätzliche schul- und fächerspezifische Inhalte, wie Fachtexte analog zu Schulfächern, Anbahnung von Arbeitstechniken und Vorbereitung auf schulspezifische Schreibaufgaben. Weiter enthält die Lehrwerksreihe schulrelevante Themenfelder für den Übergang in die Regelklasse.



Intro. Deutsch als Zweitsprache. Zur Vorbereitung auf den Regelunterricht in der Sekundarstufe. Westermann Verlag

Auf einen Blick

Blick aus der Unterrichtspraxis ... (Stand: Juli 2022)

- eher für jüngere Lernende
- Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind eher nötig.
- eher für geübte Sprachlernende
- Die Lehrwerksreihe hat eine eher steile Progression.
- Ergänzende Materialien für den Zweitschriterwerb stehen zur Verfügung.
- Die Lehrwerksreihe bereitet auf den Regelunterricht vor.

Das Lehrwerk „Intro. Deutsch als Zweitsprache. Zur Vorbereitung auf den Regelunterricht in der Sekundarstufe“ hat zum Ziel, innerhalb eines Schuljahres zum Sprachniveau B1 nach dem GER zu führen. Bei Bedarf kann das Arbeitsheft „INTRO. Deutsch als Zweitsprache. Alphabetisierung“ vorgeschaltet werden. Ergänzend werden fachspezifische Arbeitshefte (A1 und A2) mit (Fach-)Texten passend zu den jeweiligen Lehrwerkskapiteln angeboten. Eine Besonderheit innerhalb des Lehrwerks ist die Kategorie „Blick in den Fachunterricht“ am Ende jedes Kapitels, die jeweils zu einem ausgewählten Fachbereich (Deutsch, Geografie, Biologie, Politik) passende Aufgabenformate enthält. Produktive Aufgabenstellungen zur Verschriftlichung unterstützen den schnellen Spracherwerb.



Prima Plus. Deutsch für Jugendliche. Allgemeine Ausgabe. Cornelsen Verlag

Blick aus der Unterrichtspraxis ... (Stand: Juli 2022)

- eher für jüngere Lernende
- Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind eher nicht nötig.
- eher für ungeübte Sprachlernende
- Die Lehrwerksreihe hat eine eher sanfte Progression.
- Die Lehrwerksreihe bereitet in Verbindung mit den Arbeitsbüchern „Prima ankommen. Im Fachunterricht“ auf den Regelunterricht vor.

Die Lehrwerksreihe „Prima plus. Deutsch für Jugendliche. Allgemeine Ausgabe“ besteht aus Schüler- und Arbeitsbüchern (A1, A2 und B1). Zusätzlich gibt es die fachspezifischen Arbeitsbücher „Prima ankommen. Im Fachunterricht“. Die Lehrwerke enthalten Aufgabenformate sowohl für einen grundlegenden Spracherwerb als auch zur speziellen schul- und fachspezifischen Sprachförderung (z. B. Vorbereitung auf schulspezifische Schreibaufgaben) und die Vermittlung von Fachwortschatz. Außerdem bietet das Lehrwerk spielerische Zugänge zum Spracherwerb, Wiederholungsaufgaben (vgl. „Kleine Pause“ und „Große Pause“) oder Hinweise zu Videos. (Digitale) Selbstlernmaterialien und Selbstevaluationsangebote sind gegeben.



Das Leben. Deutsch als Fremdsprache. Allgemeine Ausgabe. Cornelsen Verlag

Auf einen Blick

Blick aus der Unterrichtspraxis ... (Stand: Juli 2022)

- eher für ältere Lernende
- Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind eher nicht nötig.
- je nach Umsetzung eher für geübte Sprachlernende oder eher für ungeübte Sprachlernende
- Die Lehrwerksreihe hat eine eher sanfte Progression.

Die Lehrwerksreihe „Das Leben. Deutsch als Fremdsprache. Allgemeine Ausgabe“ steht für jede GER-Stufe (A1, A2) als kombiniertes Kurs- und Arbeitsbuch zur Verfügung. Eine digitale Einbettung erfolgt durch die begleitende Video-Novela „Nicos Weg“ (Deutsche Welle). Eine Besonderheit ist die Kategorie „Plateau“. Diese bietet u. a. Möglichkeiten des spielerischen Spracherwerbs, des sprachsensiblen Literaturunterrichts (z. B. Lyrik, Märchen oder auch die korrekte Verwendung von Zitaten), der Videoarbeit und der Sprachreflexion mit interkulturellen Impulsen (z. B. Sprach- und Kulturvergleiche). Über verschiedene Zugänge wird der selbstständige Spracherwerb gestützt.



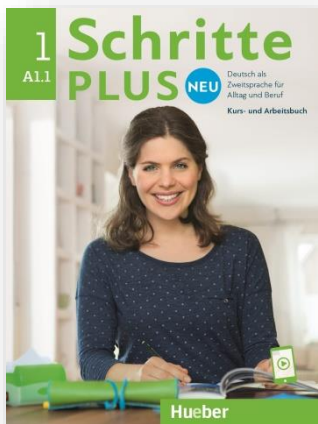
Pluspunkt Deutsch – Leben in Deutschland. Allgemeine Ausgabe. Cornelsen Verlag

Auf einen Blick

Blick aus der Unterrichtspraxis ... (Stand: Juli 2022)

- eher für ältere Lernende
- Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind eher nicht nötig.
- eher für ungeübte Sprachlernerde
- Die Lehrwerksreihe hat eine eher sanfte Progression.

Die Lehrwerksreihe „Pluspunkt Deutsch – Leben in Deutschland. Allgemeine Ausgabe“ besteht aus Kurs- und Arbeitsbuch (A1, A2 und B1). Im Kursbuch ist ein Stationenlernen integriert, das z. B. Möglichkeiten zur selbstständigen Wiederholung, Vertiefung oder zum kollaborativen Arbeiten bietet. Eine Besonderheit ist die Kategorie „Sprechen aktiv“ in jedem Kapitel zur Förderung der Kommunikationskompetenz. Im Arbeitsbuch sind parallel dazu unter der Kategorie „Schreibtraining“ Übungen zu passenden Grammatik- und Rechtschreibphänomenen integriert. Multikulturelle Identifikationsmöglichkeiten sind sowohl durch die Protagonisten als auch durch die Inhalte (z. B. interkultureller Kalender) gegeben.



Schritte plus neu. Deutsch als Zweitsprache für Alltag und Beruf. Hueber Verlag

Auf einen Blick

Blick aus der Unterrichtspraxis ... (Stand: Juli 2022)

- eher für ältere Lernende
- Vorkenntnisse in der deutschen Sprache sind eher nicht nötig.
- eher für ungeübte Sprachlernende
- Die Lehrwerksreihe hat eine eher sanfte Progression.
- Ergänzende Materialien zur Alphabetisierung stehen zur Verfügung

Die Lehrwerksreihe „Schritte plus neu. Deutsch als Zweitsprache für Alltag und Beruf“ ist in den GER-Stufen A1, A2 und B1 erhältlich. In den Lehrwerken werden verschiedene Zugänge und unterschiedliche (digitale) Zusatzmaterialien für den selbstständigen Spracherwerb angeboten. Fotohörsgeschichten vermitteln je Kapitel den zentralen Wortschatz sowie die neuen grammatischen Strukturen. Besonderheiten sind die Rubrik „Zwischendurch mal“, in der handlungsorientierte Aufgaben enthalten sind, und das ergänzende Portfolio. Dieses enthält Online-Übungen zur Differenzierung, die den selbstständigen Spracherwerb sowie individuelle Sprachreflexion ermöglichen.